

Jahresbericht 2017 der Arbeitsgruppe Fahrplan und der Kommission ÖV

Arbeitsgruppe Fahrplan

An der Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan vom 20. April konnte Präsident René Fasel als neues Mitglied für Bremgarten Philipp Egli begrüßen. Als Ersatz für Markus Keller hat der Gemeinderat Villmergen Ralph Hueber gewählt.

Die Umfrage bei den Mitgliedern der Gruppe ergab eine gute Zufriedenheit über den aktuellen Fahrplan im Freiamt. Einzelne Verbesserungspunkte wurden direkt an den Vertreter des Postautos weitergeleitet oder als Begehren für das Fahrplanverfahren aufgenommen.

Im offiziellen Verfahren für den Fahrplan 2018/19 waren die Fahrpläne vom 29. Mai bis 18. Juni 2017 im Internet veröffentlicht. An ihrer Sitzung stellten die Mitglieder der Arbeitsgruppe je sieben Begehren zu den Bahnen (S42 und S25, Frühzug nach Lenzburg, IR 2891/94, Frühzug Lenzburg - Flughafen, Halt Viertelstunden-IC in Aarau und Spätzug von Basel nach Aarau) und Bussen (Benzenschwil, Jonen, Halbstundentakt Waltenschwil und am Sonntag Meisterschwanden, direkte Verbindung ins Seetal, Frühkurs Berikon-Widen - Zürich Wiedikon und zusätzlicher Schnellbus um 16.21 Uhr ab Zürich Enge).

Kommission ÖV

Ende Jahr setzt sich die Kommission ÖV wie folgt zusammen: Fredy Zobrist, Präsident; René Fasel, Präsident Arbeitsgruppe Fahrplan; Hannes Küng, Repla Oberes Freiamt; Devid Abächerli, Sins; Arsène Perroud, Repla Unters Bünztal; Reto Widmer, Wohlen; Kurt Diem, Repla Mutschellen/Reusstal/Kelleramt; Roland Konrad, Gemeinde Wohlen. Die Kommission ÖV traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Über wichtige Informationen werden die Mitglieder ausserhalb der Sitzungen vom Präsidenten per Mail informiert.

An seiner Sitzung vom 21. September 2017 hat die Geschäftsleitung der Repla Mutschellen/ Reusstal/Kelleramt das Pflichtenheft der Kommission ÖV und Arbeitsgruppe Fahrplan genehmigt. Anschliessend unterzeichneten die Präsidenten der drei Replas. Damit ist dieses offiziell in Kraft getreten.

Fahrplanbegehren

Unsere im Hinblick auf die Eröffnung der NEAT am Gotthard im letzten Jahr gestellten Begehren waren erfolglos. Im diesjährigen Verfahren zum Fahrplan 2018 unterstützte die Kommission ÖV die Anliegen der Arbeitsgruppe Fahrplan und ergänzte diese noch durch zusätzliche Begehren. Dabei waren vor allem die Erinnerung an langjährige Wünsche (Direktzüge nach Zug, Zürich und zweiter Zug nach Aarau), der Anschluss S26/S23 in Lenzburg sowie zusätzliche Kurse Wohlen - Büttikon und Dottikon-Dintikon - Villmergen. Für das Kelleramt erstellte die Kommission ein Konzept, welches alle Wünsche der Petition erfüllte, jedoch aus Gründen der Fahrplanstabilität nicht realisiert werden konnte. Von den von uns gestellten Begehren wurden im Fahrplan 2018 leider nur der Frühzug von Wohlen (ab 05.09 Uhr) nach Lenzburg und der Anschluss von der S26 zur S23 in Lenzburg erfüllt. Beim Kanton sind im Verfahren insgesamt 140 Begehren eingegangen, wovon 62 das Interessengebiet des Freiamtes betrafen (FV/SBB=4, NEAT=5, S26=10, S42=11, S23/25=7 und Bus=25). Dies zeigt die wachsende Unzufriedenheit im ÖV, vor allem im Freiamt.

Schnelle Verbindungen

Im langjährigen Kampf um schnelle Verbindungen für das Freiamt können nur wenige Erfolge gemeldet werden. Die IG NEAT Zug hat ihre Beschwerde gegen den Ausbau Zugersee Ost ans Bundesgericht weitergezogen. Dieses hat bis jetzt noch keinen Entscheid gefällt. Wir warten deshalb weiterhin auf die Umleitung der IC-Züge über Rotkreuz und hoffen, die Bevölkerung wird dann mit guten Frequenzen das Bedürfnis für schnelle Verbindungen in den Süden kundgeben. Die Ausflugszüge IR 22891/94 (Weekender) im Sommer von Zürich über Rotkreuz und alte Gotthardlinie nach Bellinzona verkehren weiterhin über das Freiamt, jedoch ohne Halt in Wohlen. Da die Fahrzeiten im neuen

Fahrplan auch bei der Hinfahrt verlängert werden, hofften wir auf einen Halt. Es zeigt sich jedoch, dass die Züge wegen fehlenden Trassen am Heitersberg von Zürich über Brugg fahren, aber trotzdem keine Reserven bei den Fahrzeiten haben. Da diese IR-Züge wohl auch in Zukunft via Freiamt fahren werden, und auch der Kanton den Halt Wohlen unterstützt, wollen wir die Konstruktion einer Fahrplange erreichen, bei welcher der Halt Wohlen realisiert werden kann.

Auf unsere Initiative trafen sich am 21. März 2017 in Aarau Fachspezialisten der Sektion ÖV des Kantons, Vertreter der Regionen Aarau, Lenzburg und Freiamt, Nationalrat Matthias Jauslin und Grossrat Herbert Strebel mit der Direktion der Südostbahn AG (SOB). Ziel war es, der SOB das Interesse und die Möglichkeiten für Fahrten über das Freiamt aufzuzeigen. Das ist sicher gelungen und es wurde ein weiteres Treffen in Aussicht gestellt, sobald vom Bundesamt für Verkehr über die Frage der Fernverkehrs-Konzessionen entschieden worden ist.

S-Bahnlinie 42 Muri - Wohlen - Zürich

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr war die voraussehbare Aufhebung der S-Bahnlinie 42 Muri - Wohlen - Zürich. Nach dem schon im Frühjahr erste Gerüchte zirkulierten, gab der Vertreter des Kantons an der Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan Entwarnung, indem er auf die langfristige Planung mit der S42 als S-Bahnlinie hinwies. Trotzdem wurde die Erhaltung der S42 als Begehren im Fahrplanverfahren aufgenommen. In der Antwort auf unser Begehren bekräftigte der Kanton anfangs August noch einmal die mittelfristige Sicherung der Linie in den Hauptverkehrszeiten (HVS) und langfristig als S-Bahn. Grossrat Herbert Strebel unterstützte die Wichtigkeit einer direkten Verbindung zum Zentrum Zürich am 26. September 2017 mit seiner Interpellation GR 17.245. Als wir im Bericht zur Vernehmlassung für den Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur AS 2030/35 über zusätzliche Trassen im Heitersberg für den Güterverkehr lasen, erkundigten wir uns beim zuständigen Bundesamt für Verkehr. Dieses bestätigte eindeutig den mittelfristigen Erhalt der Linie in der HVS, und in einem weiteren Ausbauschnitt in etwa 20 Jahren die geplante Einführung des durchgehenden Halbstundentaktes. Wie eine Bombe schlug bei uns deshalb der Artikel in der Aargauer Zeitung vom 6. Dezember ein. In diesem kam eindeutig zum Ausdruck, dass der Kanton die mittelfristige Aufhebung der S42 zu Gunsten von vermehrten Zügen Aarau - Zürich plant. Daraufhin orientierten wir die regionale Presse über unsere Sicht der Dinge. Am 12. Dezember reichte Grossrätin Marianne Binder mit Unterstützung von Herbert Strebel und Hans-Ruedi Hottiger eine Motion für den Erhalt der Direktverbindungen ein.

Der aktuelle Fahrplan

Die Erfahrungen mit dem Fahrplan 2017 sind, mit Ausnahme der Pannenanfälligkeit bei den SBB und den dadurch entstehenden Verspätungen, gut. Einige Bemerkungen zum aktuellen Fahrplan:

- Das Fahrgastaufkommen der S25 ist in den Hauptverkehrszeiten befriedigend, in den Nebenverkehrszeiten wie erwartet sehr tief. Da die S25 in Wohlen ausser den Linien 345 und 346 keine Anschlüsse herstellt, gab es verschiedene Reklamationen beim Kanton. Wenn dieser bei der Einführung des durchgehenden Halbstundentaktes der S3 unseren Vorschlag realisiert, wird auch die Zahl der Benutzer steigen.
- Erfreulich sind die Frequenzen in Rotkreuz beim Ausflugszug IR 2891 "Weekender". Fast ein Drittel der Reisenden steigen dort in den Zug. Ein Hoffnungsschimmer für einen Halt in Wohlen?
- Viele Reisende sind von den neuen Fahrzeiten der S42 enttäuscht. Statt einer schnellen Verbindung vom Freiamt ins Zentrum Zürich hat man nun, trotz den zwei wegfallenden Halten von Mägenwil und Mellingen-Heitersberg, praktisch gleich lang wie vorher.
- Die Qualität der S26-Direktzüge nach Aarau leidet durch die seit einem Jahr praktizierte RE-Überholung zwischen Rupperswil und Aarau. Nach einer mühsamen Langsamfahrt durch den Rupperswiler Wald steht man in der Regel vor dem Bahnhof Aarau noch mehrere Minuten still, bevor der Zug einfahren kann. Da bei der Weiterführung der S26 bis Olten ab 2019 anscheinend der Anschluss vom RE in Lenzburg abgewartet wird, besteht dort die Gefahr eines längeren Aufenthaltes. Auch dies wieder eine Massnahme gegen die Interessen des Freiamtes.

René Fasel/Fredy Zobrist